

Kathy Kelly: Die Stimme machts

Ahlen

VON REINHARD BALDAUF

25 · 01 · 10



Unverkennbar: Kathy Kellys Wurzeln liegen in einer Musiker-Familie. Sie begleitete sich mal mit der Gitarre. . .

Ahlen - Getanzt wird in einer Kirche selten. Doch bei dem Konzert von Kathy Kelly und dem Gospelchor „Voices of Joy“ am Samstagabend in St. Ludgeri hielt es einige Besucher nicht mehr auf ihren Plätzen - besonders bei den Folksongs von Kathy Kelly. Die Kirche war ausgebucht und die Besucher kamen voll auf ihre Kosten. Über zwei Stunden bekamen sie eine Alternative zur heimischen Kirchenmusik.

Pfarrer Willi Stroband zeigte sich hoch erfreut über die vielen Besucher. Der leidenschaftliche Schalke-Fan war extra vom Bundesligaspiel der Königsblauen gegen Bochum vor dem Ende nach Ahlen geeilt, um das Konzert zu erleben. Er erinnerte sich noch an einen Auftritt der „Kelly Family“ in der Fußgängerzone in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen. Der Seelsorger: „Ich fand die gut, denn die hatten alle so lange Haare wie ich.“ Außerdem gab Willi Stroband bekannt, dass „Voices of Joy“ und Kathy Kelly einen Teil der Einnahmen für die Erdbebenopfer auf Haiti spenden.

Den Auftakt des ungewöhnlichen Konzertabends machte der Gospelchor „Voices of Joy“. Mit deutlich gereiften Stimmen und viel Ausdruckskraft überzeugten die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Matthias Ortmann. Schon bei „Put Your Hands“ gleich am Anfang gingen Alt und Jung begeistert mit.

Mit der „Kelly Family“, die die Hitparaden stürmte, hatte der Auftritt von Kathy Kelly nichts gemein. Ob getragen oder betont rhythmisch, die Lieder gingen unter die Haut. Oft erinnerte der Gesang an die große US-Folksängerin und Friedensaktivistin Joan Baez, deren Lieder auch zum Repertoire von Kathy Kelly gehören.

Die klare und hohe Stimme der Sängerin kam im Kirchenraum besonders zum Tragen und war einfach im Mittelpunkt aller Lieder. Kelly begleitete sich auf dem Akkordeon oder der Gitarre. Nur noch ein Keyboard gab es dazu als Begleitinstrument. Mehr war auch nicht nötig.

Während im ersten Teil die Folksongs aus Irland und Schottland im Mittelpunkt standen, wurde es im zweiten Teil „kirchlicher“. Am Ende sangen dann Kathy Kelly und „Voices of Joy“ Klassiker wie „Oh, Happy Day“, „Go Tell It On The Mountains“, „John Brown´s Body“ (Glory Halleluja) und „Amazing Grace“. Ein würdiger Abschluss für einen gelungenen Liederabend. *Reinhard Baldauf*